

GRENZÜBERSCHREITENDE EXKURSION

# BÜRGERENERGIE AM OBERRHEIN

16. SEPTEMBER 2023  
09:00-18:00

GANZTÄGIGE EXKURSION

Zur Anmeldung [www.eurodistrict.eu/de](http://www.eurodistrict.eu/de)



## GEMEINSAM SIND WIR STARK.

Bürgerenergiegenossenschaften und Energiegemeinschaften gestalten beidseits des Rheins die Energiewende aktiv mit. Der Wunsch, selbst anzupacken, verbindet die deutschen und französischen Akteure in ihrem Bestreben nach einer erneuerbaren Energieversorgung Europas. Das Umweltministerium Baden-Württemberg lädt in Kooperation mit dem Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau und der Ortenauer Energieagentur zu einer ganztägigen Energiewende-Exkursion ein. Die Bustour führt zu mehreren Stationen von erneuerbaren Energieanlagen auf französischer und deutscher Seite. Ziel ist es, Akteure grenzüberschreitend zusammenzubringen und den Erfahrungsaustausch untereinander zu fördern.

Die Teilnahme ist kostenlos und für Verpflegung ist gesorgt. Start- und Endpunkt der Exkursion ist die Mehrzweckhalle Neumühl, Turnhallenweg 5 in 77694 Kehl.

## BESICHTIGUNG FOLGENDER STATIONEN:

**Kehl (D):** In der Grenzregion aktiv  
BürgerEnergie Kehl eG (Start - & Endpunkt)

**Bouxwiller (F):** Photovoltaik auf Kläranlage  
Centrales Villageoises du Pays de Saverne

**Ittlenheim (F):** Photovoltaik auf Hallendach  
Deutsch-französische Projektgesellschaft Altora PV

**Oberharmersbach (D):** Holzbasiertes Nahwärmenetz  
Bürger-Energie Oberharmersbach eG

## WEITERE INSTITUTIONEN STELLEN SICH UND IHRE ARBEIT VOR:

- Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband
- Verband der BürgerEnergiegenossenschaften Baden-Württemberg
- Brasseurs d'énergie, Strasbourg
- Alter Alsace Énergies – Netzwerk GECLER

Alle Vorträge werden simultan auf Deutsch und Französisch übersetzt. Die Exkursion ist Teil des Unterstützungsprogramms „Bürger voller Energie“ des Baden-Württembergischen Umweltministeriums, des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands (BWGV) und des Verbands der BürgerEnergiegenossenschaften Baden-Württemberg (VBBW).



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



## Organisatorische Hinweise

---

### Ablauf:

09:00	Ankommen
09:30	Abfahrt Bus: Kehl nach Bouxwiller
10:30	Besichtigung Station 1: PV-Anlage auf Kläranlage in Bouxwiller
11:30	Abfahrt Bus: Bouxwiller nach Ittlenheim
12:00	Besichtigung Station 2: PV-Anlage auf Hallendach in Ittlenheim
12:45	Abfahrt Bus: Ittlenheim nach Kehl
13:15	Mittagspause in Kehl-Neumühl
14:15	Präsentation 1: Bürgerenergie Kehl eG Präsentation 2: Brasseur d'energie, Strasbourg
15:00	Abfahrt Bus: Kehl nach Oberharmersbach
16:00	Besichtigung Station 3: Nahwärmenetz in Oberharmersbach
17:00	Abfahrt Bus: Oberharmersbach nach Kehl
18:00	Ende

### Organisatoren:

Dr. Franz Ecker, Bürger voller Energie	+ 49-176-61161698
Melanie Peschel, Bürger voller Energie	+ 49-160-8095190
Dr. Martin Sacher, Eurodistrikt	+ 49-151-22121279
Dr. Lioba Markl-Hummel, Ortenauer Energieagentur	+ 49-781 924619-11

### Projektverantwortlicher:

Claus Selbmann, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	+ 49-711-126-1208
------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

### Start und Endpunkt

Mehrzweckhalle Neumühl, Turnhallenweg 5, 77694 Kehl



## Bürger voller Energie



**ARBEITSSCHWERPUNKT:** Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkaktivitäten sowie Beratung von Bürgerenergiegenossenschaften bei ihrer internen Weiterentwicklung und strategischen Ausrichtung.

**ANSPRECHPERSON:** Dr. Franz Ecker, Koordinator des Unterstützungsprogramms

**E-Mail:** [franz.ecker@smartgrids-bw.net](mailto:franz.ecker@smartgrids-bw.net)

**TEL:** +49 711-97574996

**WEBSEITE:** [www.wir-leben-genossenschaft.de/energie](http://www.wir-leben-genossenschaft.de/energie)

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg unterstützt seit 2020 im Rahmen des Programms „Bürger voller Energie“ Bürgerenergiegenossenschaften in Baden-Württemberg. Ein Schwerpunkt des Unterstützungsprojekts ist die gezielte Netzwerkbildung und Förderung des Erfahrungsaustausches. Im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen und interaktiven Workshops wird den Bürgerenergiegenossenschaften die Gelegenheit gegeben, sich auszutauschen und ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Beratung von Bürgerenergiegenossenschaften bei ihrer internen Weiterentwicklung und strategischen Ausrichtung.

In Kooperation mit dem Verein TRION Climate e. V. wurde bereits am 26.11.2021 eine grenzüberschreitende Onlinekonferenz zum Thema Bürgerenergie durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei der Umsetzung von gemeinschaftlichen Projekten beidseits des Rheins zu beleuchten. Dazu gab es umfassende Einblicke in die Praxis genossenschaftlich organisierter Energieprojekte am Oberrhein. Die Exkursion am 16.09.2023 knüpft an diese Veranstaltung an und hat sich zum Ziel gesetzt, Akteure grenzübergreifend miteinander bekannt zu machen, um gemeinschaftlich die Europäische Energiewende aus Bürgerhand voranzubringen. Die Exkursion ist Teil der Partnerschafts-Konzeption Baden-Württemberg & Frankreich (ehemals: Frankreich-Konzeption).



**Abbildung 1:** Teilnehmende des virtuellen Dialogs „Energie vis-à-vis“ am 26.11.2021.



**Abbildung 2:** Umweltstaatssekretär Dr. Andre Baumann (Mitte) zusammen mit Christelle Lehy (links), Vizepräsidentin der Umweltkommission sowie Christian Debeve (rechts), Präsident der Kommission für grenzüberschreitende, europäische und internationale Beziehungen der Region Grand Est im Rahmen des Dialogs „Energie vis-à-vis“ in Strasbourg.



## Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau



GRÜNDUNG: 2005

ARBEITSSCHWERPUNKT: Grenzüberschreitende Kooperationen

GRÖSSE: 112 deutsche und französische Gemeinden

ANSPRECHPERSON: Dr. Martin Sacher

E-MAIL: [martin.sacher@eurodistrikt.eu](mailto:martin.sacher@eurodistrikt.eu)

TEL: + 49 7851 899 7512

WEBSEITE: <https://eurodistrict.eu>

Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau ist eine grenzüberschreitende Gebietskörperschaft, d.h. ein kommunaler Zusammenschluss von deutschen und französischen Kommunen beiderseits des Rheins. Er umfasst die 61 Gemeinden der Eurometropole Straßburg und des Gemeindeverbands Canton d'Erstein, sowie die 51 Gemeinden des Ortenaukreises und damit insgesamt 940 000 Einwohner.

Als „kleines Europa“ auf lokaler Ebene ist es Ziel des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau den grenzüberschreitenden Austausch zwischen seinen Mitgliedergemeinden beiderseits des Rheins zu stärken; neue Formen der Zusammenarbeit basierend auf gemeinsamen Entscheidungen zu entwickeln; den grenzüberschreitenden Alltag seiner Bürgerinnen und Bürger zu erleichtern, insbesondere in Themengebieten, die per se nicht an nationalen Grenzen Halt machen wie Mobilität, Umwelt, Wirtschaft u.a. sowie den Austausch zwischen den Zivilgesellschaften beiderseits des Rheins zu stärken.

Dabei setzt der Eurodistrikt auf die Umsetzung von Eigenprojekten zur Verbesserung des Alltags der Bürgerinnen und Bürger; auf die Förderung der Region sowie auf den politischen Dialog mit regionalen, nationalen und europäischen Politikern zur Positionierung der grenzüberschreitenden Bedarfe und Besonderheiten des Eurodistriktgebiets, insbesondere in den Bereichen Mobilität, Umwelt, Zweisprachigkeit, Wirtschaft und Gesundheit.



**Abbildung 1:** Gebiet des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau.



**Abbildung 2:** Präsident Frank Scherer (rechts) und Vizepräsidentin Jeanne Barseghian (links).



# Ortenauer Energieagentur GmbH

**ortenauer**  
energieagentur.

GRÜNDUNG: 2002

ARBEITSSCHWERPUNKT: Neutrale und unabhängige Beratungs- und Informationsstelle zu Energie- und Klimaschutzthemen.

ANSPRECHPERSON: Dr. Lioba Markl-Hummel,  
Geschäftsführerin

E-MAIL: [markl-hummel@ortenauer-energieagentur.de](mailto:markl-hummel@ortenauer-energieagentur.de)

TEL: 0781 924619-0

WEBSEITE: [www.ortenauer-energieagentur.de](http://www.ortenauer-energieagentur.de)

Die Ortenauer Energieagentur GmbH (OEA) ist eine neutrale und unabhängige Informationsstelle für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Schulen, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und kirchliche Einrichtungen im Ortenaukreis. Sie unterstützt diese bei der Umsetzung ihrer Energie- und Klimaschutzprojekte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten, helfen bei der Entscheidungsfindung, machen auf Fördermöglichkeiten aufmerksam, erarbeiten Energiekonzepte und verfassen Gutachten.

Entstanden ist die OEA im Jahr 2002 durch gemeinsame Aktionen zwischen der Kreisverwaltung und dem regionalen Handwerk. Zu den Gesellschaftern gehören außerdem die lokalen Energieversorger. Seither hat sie sich stetig weiterentwickelt und die verschiedenen Akteure in der Ortenau durch die gewandelten Anforderungen begleitet. Das zentrale Element ist und bleibt der Einsatz für 1. Energieeinsparung, 2. Energieeffizienz und 3. den Einsatz erneuerbarer Energien.

Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen folgende Schwerpunkte:

- neutrale Erstberatung sowie Vermittlung von Fach- und Förderinformationen
- Energiemanagement für Kommunen
- Schulprojekte (Unterricht und Prämiensysteme)
- Gutachten, Energieanalysen und Energiekonzepte
- Workshops, Vorträge und Seminare, Öffentlichkeitsarbeit
- Klimaschutzkonzepte und Beratung zur Wärmeplanung



Abbildung 1: Das Team der Ortenauer Energieagentur.



Abbildung 2: Die Büros der OEA in Offenburg.



## Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

---



**GRÜNDUNG:** Ursprünge bis ins Jahr 1864

**ARBEITSSCHWERPUNKT:** Vertretung von mittelständischen Unternehmen, die einen gemeinsamen Nenner haben: die Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft (eG)

**GRÖSSE:** 750 Genossenschaften

**ANSPRECHPERSON:** Lukas Winkler, Teamleiter  
Mitgliederanfragen - MitgliederCenter

**E-MAIL:** [lukas.winkler@bwgv-info.de](mailto:lukas.winkler@bwgv-info.de)

**TEL:** +49 711 222132638

**WEBSEITE:** [www.wir-leben-genossenschaft.de/energie](http://www.wir-leben-genossenschaft.de/energie)

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. (BWGV) repräsentiert rund 750 mittelständische Unternehmen aus über 50 Branchen – darunter auch die Energiegenossenschaften – mit mehr als 3,9 Millionen Mitgliedern. Sie alle haben einen gemeinsamen Nenner: Die Rechts- und Unternehmensform der eingetragenen Genossenschaft (eG). Die genossenschaftlichen Prinzipien der Selbsthilfe, der regionalen Verankerung und der demokratischen Entscheidungsfindung schaffen einen flexiblen und zugleich nachhaltigen Rahmen für die Institutionalisierung von Kooperation. Gleichzeitig liegt der Fokus zwar nicht auf Gewinnmaximierung, wohl aber auf der wirtschaftlichen Tragfähigkeit genossenschaftlicher Geschäftsmodelle.

Seit 2008 erfahren genossenschaftliche Konzepte zur dezentralen Energieversorgung in Bürgerhand einen enormen Zuspruch. Derzeit gibt es in Baden-Württemberg gut 150 Energiegenossenschaften mit über 49.000 Einzelmitgliedern. Die genossenschaftlichen Unternehmen im Energiesektor erwirtschafteten im Jahr 2022 einen Umsatz von 486 Mio. Euro. Rund 120 der Genossenschaften sind im Bereich Photovoltaik tätig, circa 25 engagieren sich in der Nahwärme und 15 Genossenschaften im Geschäftsfeld Contracting. Darüber hinaus sind einige Genossenschaften in den Bereichen Energieeffizienz, Wind, Stromnetze, Ladeinfrastruktur und Elektromobilität tätig.

Das MitgliederCenter im BWGV berät und betreut eine Vielzahl von genossenschaftlichen Unternehmen aus ganz unterschiedlichen Branchen, darunter auch die Energiegenossenschaften. Entsprechend differenziert sind die Anforderungen unserer Mitglieder und Kunden. Um dem gerecht zu werden und möglichst alle Bedürfnisse abzudecken, sind die Fach- und Themengebiete innerhalb des Bereichs entsprechend ausgerichtet. Ein interdisziplinär arbeitendes Beratungsteam begegnet den jeweiligen unternehmerischen Herausforderungen mit individuellen, auf den Bedarf des jeweiligen Unternehmens zugeschnittenen Beratungsprojekten. Besondere Expertise besteht in den Bereichen Unternehmensgründung und die Hilfestellung bei betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragen bei Kooperations- und Fusionsprojekten sowie bei Fragen der Strategie- und Unternehmensentwicklung.



## Verband der Bürgerenergiegenossenschaften Baden-Württemberg e.V.

---



Verband der  
BürgerEnergiegenossenschaften  
in Baden-Württemberg

**ARBEITSSCHWERPUNKT:** Vertretung und Unterstützung der Bürgerenergiegenossenschaften in Baden-Württemberg

**GRÖSSE:** 72 Energiegenossenschaften mit 19.500 Mitglieder

**ANSPRECHPERSON:** Elisabeth Strobel, 1.Vorsitzende

**E-MAIL:** [elisabeth.strobel@buerger-energie.de](mailto:elisabeth.strobel@buerger-energie.de)

**TEL:** +49 7353 9835893

**WEBSEITE:** <https://buerger-energie.de>

Der Verband der BürgerEnergiegenossenschaften in Baden-Württemberg hat 72 Mitglieds-Bürgerenergiegenossenschaften mit insgesamt über 19.500 Mitgliedern. Bürgerenergiegenossenschaften haben einen relevanten Anteil am Betrieb von Kraftwerken in den Bereichen Wind, Solarenergie, Biomasse, Wasser und Blockheizkraftwerken. Immer mehr Bürgerenergiegenossenschaften engagieren sich auch im Aufbau und Betrieb von Wärmenetzen und Ladeinfrastruktur für die Elektro-Mobilität. Schwerpunkte können im weiteren Ausbau insbesondere in der Windkraft und Solarenergie und in der weiteren Reduktion von Treibhausgasen liegen. Charakteristisch für Bürgerenergiegenossenschaften ist, dass die lokale Energieversorgung von den Bürgerinnen und Bürgern, sowie Kommunen, Unternehmen und Institutionen vor Ort selbst gestaltet und umgesetzt wird. Es sind überwiegend Ehrenamtliche, die sich mit viel Engagement für ihre Bürgerenergiegenossenschaft einsetzen und ihren Teil zum Umbau des Energiesystems in eine fossilfreie Zukunft leisten. Mit den spezifischen Bedingungen vor Ort bestens vertraut, genießen Bürgerenergiegenossenschaften ein hohes Maß an Vertrauen bei den Bürgerinnen und Bürger und tragen damit entscheidend zur Akzeptanz der Energiewende bei.

Die Vorstandsvorsitzende Elisabeth Strobel ist seit 2009 ehrenamtliche Vorsitzende des Verbands BürgerEnergiegenossenschaft in Baden-Württemberg. Für ihre über 30-jährigen Verdienste um das Gemeinwohl wurde ihr Anfang 2022 die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg verliehen.

Der VBBW e.V. ist von Beginn an, aktiver Bestandteil des Projekts Bürger voller Energie und engagiert sich für die Belange der Weiterentwicklung der Bürgerenergie in Baden-Württemberg.



## Alter Alsace Energies - Netzwerk GECLER

---



GRÜNDUNG: 1980

ARBEITSSCHWERPUNKT: Förderung von Energieeinsparungen und erneuerbaren Energien

GRÖSSE: 60 Mitglieder

ANSPRECHPERSON: Coline Lemaignan

E-MAIL: [coline.lemaignan@alteralsace.org](mailto:coline.lemaignan@alteralsace.org)

TEL: + 33 3 89 50 06 20

WEBSEITE: <https://alteralsace.org>

Alter Alsace Energies ist ein Verein, der sich seit 1980 für 100 % erneuerbare Energien im Elsass einsetzt. Er unterstützt alle gesellschaftlichen Akteure bei der Umsetzung der Energiewende auf zwei Wegen: einerseits durch pädagogische Maßnahmen in Schulen und für die breite Öffentlichkeit (Sensibilisierung für den Klimawandel, die Energiewende, ökologischen Konsum usw.) und andererseits durch technische Unterstützung von Bürgern, Gebietskörperschaften und Unternehmen, um ihnen zu helfen, ihre Energieprojekte erfolgreich umzusetzen und sich an dem Projekt eines zu 100 % erneuerbaren Elsass zu beteiligen.

Zur Aufgabe des Vereins gehört daher auch die Betreuung des regionalen Bürgerenergienetzwerks GECLER im Elsass, um die elsässischen Bürger an der Erzeugung erneuerbarer Energien zu beteiligen. Das Netzwerk GECLER umfasst in der gesamten Region Grand Est mehr als 50 Bürgergenossenschaften, die die Installation von erneuerbaren Energien anstreben. Die installierten Anlagen belaufen sich heute auf 6 MW, und diese Zahl steigt, da Bürgerenergieprojekte derzeit stark ausgebaut werden. Über das GECLER-Netzwerk informiert Alter Alsace Energies über Bürgerenergie, bietet technische, finanzielle und rechtliche Unterstützung für Bürgerenergiegenossenschaften und vernetzt die bestehenden Projekte, um ihre Zusammenarbeit zu fördern.



**Abbildung 1:** Besuch der Photovoltaik-Freiflächen-Anlage in Katzenthal während des GECLER-Tags.



**Abbildung 2:** Auftaktveranstaltung des GECLER-Netzwerks im Jahr 2019 in Saâles



Bouxwiller (F)

Ittlenheim (F)

Kehl (D)

Oberharmersbach (D)

## Centrales Villageoises du Pays de Saverne

### Photovoltaik auf Kläranlagen in Bouxwiller

---



GRÜNDUNG: 2017

ARBEITSSCHWERPUNKT: Erzeugung von erneuerbarer Energie

GRÖSSE: 146 Mitglieder

ANSPRECHPERSON: Paola Criqui, Vizepräsidentin

E-MAIL: [paysdesaverne@centralesvillageoises.fr](mailto:paysdesaverne@centralesvillageoises.fr)

WEBSEITE: [www.paysdesaverne.centralesvillageoises.fr](http://www.paysdesaverne.centralesvillageoises.fr)

*Centrales Villageoises du Pays de Saverne* ist ein 2017 gegründetes Unternehmen, das von einem aus 15 ehrenamtlichen Bürgern bestehenden Verwaltungsrat verwaltet und weiterentwickelt wird. Sein Hauptziel ist die Erzeugung erneuerbarer Energie durch Photovoltaikanlagen, die hauptsächlich auf öffentlichen Gebäuden installiert sind. Diese Anlagen werden teilweise von den 204 Anteilseignern finanziert, die uns unterstützen. Bisher haben wir 8 Anlagen auf Schulen, Rathäusern, Sportzentren und anderen Gebäuden mit einer Gesamtleistung von 288 kWp und Investitionen von über 400.000 Euro finanziert. Diese Projekte werden in Partnerschaft mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden (Communauté de Communes du Pays de Saverne, Region Grand Est und europäisches Leader-Programm) realisiert.

Die erzeugte Energie wird in das Stromnetz eingespeist, außer bei unserer letzten Anlage auf der Kläranlage von Bouxwiller (30kWp), die vollständig vor Ort genutzt wird. Die gesamte erzeugte Energie wird an diesem Standort für den Betrieb der Pumpen der Kläranlage verwendet.

Unsere nächste Herausforderung besteht darin, ein Projekt zum kollektiven Eigenverbrauch zu entwickeln, d. h. auf einigen öffentlichen Dächern Energie zu erzeugen und diese an die Akteure der Region (Gemeinden, Unternehmen, Privatpersonen) zu verkaufen.



**Abbildung 1:** PV-Anlage auf Grundschule „École Maternelle des Gravières“ in Saverne.



**Abbildung 2:** PV-Anlage auf Schule in Dossenheim-sur-Zinsel.

## Deutsch-französische Gesellschaft Altora PV

### PV-Anlage auf Hallendach in Neugarten-Ittlenheim



**GRÜNDUNG:** 2014

**ARBEITSSCHWERPUNKT:** Aufbau einer grenzüberschreitenden Bürgerkooperation zur Erzeugung erneuerbarer Energien

**ANSPRECHPERSON:** Bernard Goetschy

**E-MAIL:** goetschy.bernard@orange.fr **TEL:** 06 60 72 16 32

**WEBSEITE:** <https://energies-partagees-alsace.coop/altora-pv/>

Altora PV ist eine vereinfachte Aktiengesellschaft, die 2014 von der französischen Genossenschaft "Énergies Partagées en Alsace", der deutschen Genossenschaft aus Freiburg "Fesa Energie Geno" und dem Bürgerfonds "Énergie Partagée Investissement" mit dem Ziel gegründet wurde, eine grenzüberschreitende Bürgerkooperation zur Erzeugung von erneuerbarer Energie aufzubauen. Fesa trug zu 50 % bei, "Énergies Partagées en Alsace" konnte 10 % aufbringen und die restlichen 40% wurden von "Énergie Partagée Investissement" beigesteuert. Altora PV SAS ist ein Unternehmen, das im Hinblick auf grenzüberschreitende Bürger-Photovoltaikprojekte gegründet wurde, aber keine Genossenschaftsmitglieder aufnimmt. Um in ein Altora PV-Projekt zu investieren, muss man Anteile an einem der drei Partner erwerben.

Das erste Projekt der neuen Gesellschaft lief unter dem Namen "Zusamme Solar" (Zusamme wörtlich "Zusammen" auf Alemannisch, der in dieser Grenzregion gesprochenen Sprache) und umfasst vier Photovoltaikanlagen mit jeweils 100 kWp, d.h. 2.600 m<sup>2</sup> Paneele auf den Dächern von Industriegebäuden in Colmar (genau genommen drei in Colmar und eine in Wintzenheim).

Die Photovoltaikanlage in Neugartheim-Ittlenheim befindet sich nordwestlich von Straßburg. Sie ist auf dem neu gebauten Dach eines Bauernhofs installiert, der nur wenige Kilometer von der PV-Anlage in Berstett entfernt ist. Das PV-Projekt gefiel Herrn Olivier Schliffer, der sich an der Entwicklung erneuerbarer Energien beteiligen wollte.



**Abbildung 1:** Die Photovoltaikanlage in Neugartheim-Ittlenheim.



**Abbildung 2:** Die Photovoltaikanlagen auf den Dächern eines Industriegebäudes in Colmar.



## Bürgerenergie Kehl eG

### In der Grenzregion aktiv



**GRÜNDUNG:** Juli 2012

**ARBEITSSCHWERPUNKT:** Photovoltaik-Projekte und grenzübergreifende Vernetzungsarbeit

**GRÖSSE:** 166 Mitglieder

**ANSPRECHPERSON:** Horst Körkel, Vorstand

**E-MAIL:** [info@buergerenergie-kehl.de](mailto:info@buergerenergie-kehl.de) **TEL:** 07851 958300

**WEBSEITE:** <https://buergerenergie-kehl.de>

Im Juli 2012 gründete sich die Bürgerenergie Kehl eG und war zunächst auf PV-Installationen konzentriert. Im September 2012 wurde eine PV-Anlage auf der Schule und Turnhalle in Kehl-Leutesheim mit 86,200 kWp installiert. Eine weitere kleinere Anlage auf der Halle in Kehl Bodersweier kam dazu. 2014 wurde noch eine Anlage im bayrischen Gerolzhofen übernommen, welche seitdem von der Bürgerenergie Kehl eG betrieben wird.

Ein besonderes Kooperationsprojekt startete die Bürgerenergie Kehl 2018 mit der Stadt Kehl. Mit einer Umrüstung der konventionellen Straßenlaternen auf LED-Leuchten, welche den Stromverbrauch auf 80 Prozent reduzieren, soll massiv Energie eingespart werden. Die BEG übernahm die Finanzierung von 71 Laternen, welche durch eine Lampenpatenschaft ihrer Mitglieder gelungen ist. Die Stadt Kehl beteiligt die BEG an der jährlichen Energieeinsparung, sodass die investierten Kosten zurückfließen. Das Projekt fand großem Anklang, sodass auch 23 neuen Mitglieder gewonnen werden konnten.

Ein weiterer Schwerpunkt der BEG liegt auf ihren Netzwerkaktivitäten. Erst im März 2023 hatte sich die BEG mit Vertretern der Europäischen Kommission und weiteren Energie-Akteuren in der Grenzregion getroffen, um sich zur Situation der bürgergetragenen Energiewende auszutauschen.



**Abbildung 1:** Die BEG Kehl im Austausch mit Vertretern der Europäischen Kommission, TRION Climate und Alter Alsace Energies.



**Abbildung 2:** LED-Straßenleuchte in Kehl.

Bouxwiller (F)

Ittlenheim (F)

Kehl (D)

Oberharmersbach (D)



## Brasseurs d'énergie in Straßburg



GRÜNDUNG: November 2020

ARBEITSSCHWERPUNKT: Ausbau von erneuerbaren Energien

GRÖSSE: 70 Anteilseigner

ANSPRECHPERSON: Stéphane Lacoste

E-MAIL: [info@brasseursdenergie.eu](mailto:info@brasseursdenergie.eu)

TEL: +33 686 78 97 91

WEBSEITE: <https://www.brasseursdenergie.eu>

Die Brasseurs d'Energies sind das erste Bürgerenergieprojekt in der Eurometropole Straßburg. Es wurde auf Anregung der Stadt 2019 ins Leben gerufen und im darauffolgenden Jahr in eine vereinfachte Aktiengesellschaft umgewandelt, die mittlerweile über 70 Aktionäre zählt. Diese Struktur basiert auf dem Prinzip 1 Anteilseigner = 1 Stimme, unabhängig von der Höhe der Beteiligung und wird im Sommer 2023 ein erstes Photovoltaikprojekt mit einer Leistung von 36 kWp auf dem Dach der Louvois-Schule in Straßburg umsetzen. Das Unternehmen verfügt über ein Stammkapital von 10 300 €.

Das Ziel der Brasseurs d'Énergie besteht darin, die Energiewende in der Eurometropole Straßburg zu beschleunigen, indem sie sich an der Erzeugung, der Bereitstellung, dem Verbrauch, der Aggregation, der Speicherung und dem Verkauf von erneuerbarem Strom beteiligen. Das Ziel des Unternehmens ist es, bis 2030 1 MWp an erneuerbarer Energie zu installieren, was etwa einer Fläche von 5000 m<sup>2</sup> Solarpaneelen entspricht.



**Abbildung 1:** Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schule „Louvois“ in Straßburg.



**Abbildung 2:** Arbeiten auf dem Dach der Schule „Louvois“ in Straßburg.



## Bürger-Energie Oberharmersbach eG

### Holzbasiertes Nahwärmenetz



**GRÜNDUNG:** Juni 2013

**ARBEITSSCHWERPUNKT:** Ausbau und Verwaltung des zentralen, holzbasierten Nahwärmenetzes

**GRÖSSE:** 171 Mitglieder

**ANSPRECHPERSON:** Bernd Zimmermann, Vorstand

**E-MAIL:** [info@beo-eg.de](mailto:info@beo-eg.de)

**TEL:** 07837 1380123

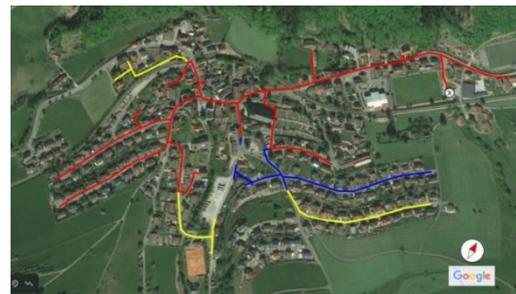
**WEBSEITE:** <http://buerger-energie-oberharmersbach.de>

Die Bürger-Energie Oberharmersbach eG entstand im Jahr 2013 u.a. aus dem Einsatzteam „Bioenergie am Start“ und war Teil des, vom Land geförderten, Projektes „Lebensqualität durch Nähe“. Die Gründungsmitglieder verfolgen seitdem, gemeinsam mit immer mehr werdenden Mitgliedern, ihr Ziel einer zentralen Wärmeversorgung für Oberharmersbach. Nach vielen Stunden der Arbeit konnte schließlich 2015 der erste Spatenstich zum Heizhaus gefeiert, und die ersten Gebäude mit Nahwärme versorgt werden. Bei dieser Phase des Netzbaues (2015/2016) wurden rund 4000m Stahlrohr hin zu 66 Hausanschlüsse verlegt. Von der erste Netzerweiterung (2018/2019) profitierten 28 weitere Hausanschlüsse (1000m Haupttrasse). Für das kommende Jahr ist ein weiterer Ausbau von ca. 1050 Metern geplant, welcher ca. 41 Hausanschlüsse ebenfalls ins Wärmenetz einbinden wird.

Die Wärme wird über das Heizhaus mit Waldhackschnitzel aus der nahen Umgebung gewonnen. Ein Hackschnitzel Sommerkessel (250 kW), ein Winterkessel (800 kW) sowie ein Heizölkessel für Notfälle (2500 kW) gehören zum Inventar des 142m<sup>2</sup> großen Heizgebäudes. Große Waldflächen und eine nachhaltige Waldbewirtschaftung garantieren das naturbelassene Energieholz. Außerdem gewährleisten ortsansässige Waldbauer und ein gewerblich betriebener Hackschnitzelhersteller und Lieferant, die Beschaffungssicherheit.



**Abbildung 1:** Das Heizhausgebäude mit Holzhackschnitzelbunker.



**Abbildung 2:** Netzplan mit Haupt- und Nebentrassen: Erstausbau (rot), Erweiterung (blau), in Planung (gelb).